

Dokumentation der Ergebnisse der Elektrofischung am Dörrbach östlich Thalexweiler



Bearbeiter: Norman Wagner und Ulrich Heintz

Befischung durch Ulrich Heintz

unter Mithilfe im Gelände durch Reinhold Morsch und Volker Scheid (ASV Thalexweiler)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Anlass..... | 2 |
| Lage und Merkmale der Probestrecke | 2 |
| Ergebnisse der Befischung..... | 5 |
| Abschließende Einschätzung der Fischbestandserhebung hinsichtlich einer Optimierung der Durchgängigkeit..... | 9 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Abbildung 1: Verrohrung des Dörrbachs unter einem Feldwirtschaftsweg, welche die Durchgängigkeit verhindert (49.451475, 6.981292) (Foto : N. Wagner) | 3 |
| Abbildung 2: Kolk hinter natürlicher Verkläusung im Dörrbach, Abschnitt 1; hier fanden sich viele junge Bachforellen. (Foto : N. Wagner)..... | 3 |
| Abbildung 3: Naturnaher Abschnitt des Dörrbachs mit Kies- und Sandbänken und natürlichen Verkläusungen in Abschnitt 1. (Foto : N. Wagner)..... | 4 |
| Abbildung 4: Aufgelöste Steinschüttung mit Verbau von Holzschwelen nahe der Theelmündung, die keine optimale Durchwanderung gewährleistet. (Fotos: N. Wagner) | 4 |
| Abbildung 5: Döbel und Laube, Vertreter der Äschen- und Barbenregion, kommen nur im Bereich der Mündung in die Theel vor. (Foto: N. Wagner) | 6 |
| Abbildung 6: Vier von insgesamt 50 jungen Bachforellen in Abschnitt 1. (Fotos: N. Wagner) | 6 |
| Abbildung 7: Die Bachschmerle war die zweithäufigste Art in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner)..... | 7 |
| Abbildung 8: Eine von insgesamt 13 mittelgroßen (Länge 5-9 cm) Groppen in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner)..... | 7 |
| Abbildung 9: Eine von zwei adulten Bachforellen in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner) | 8 |
| Abbildung 10: Aufgrund des frühen Entwicklungsstadiums nicht bestimmbarer Flusskrebs in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner)..... | 8 |
| Abbildung 11: Frische Fraßspuren des Europäischen Bibers im Dörrbach. (Foto: N. Wagner) | 9 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|---|
| Tabelle 1: Ergebnisse E-Befischung Dörrbach von der Mündung bis zur Verrohrung (Abschnitt 1) | 5 |
| Tabelle 2: Ergebnisse E-Befischung Dörrbach oberhalb Verrohrung (Abschnitt 2). | 9 |

Anlass

Eine Brücke mit Verrohrung, welche über den Dörrbach östlich von Thalexweiler führt und dort ein Wanderhindernis für Fische und andere Fließgewässerorganismen darstellt hat dringenden Sanierungsbedarf. Da der Dörrbach nicht explizit im EG-Wasserrahmenrichtlinien-Maßnahmenprogramm des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes genannt wird, wurde eine Fischbestandserhebung mit Hilfe eines Elektrofischgerätes¹ im Dörrbach am 26.06.2020 durchgeführt, um zu überprüfen, inwieweit der Dörrbach ein fischökologisch relevantes Gewässer darstellt.

Lage und Merkmale der Probestrecke

Koordinaten Probestrecke

Anfang (Theel-Mündung): 49.450914, 6.982382

Ende: 49.451041, 6.975742

Länge: ca. 700 m (ca. 600 m von der Mündung in die Theel bis unterhalb der Verrohrung (Abschnitt 1) und ca. 100 m oberhalb der Verrohrung (Abb. 1, Abschnitt 2))

Breite: durchschnittlich ca. 1,5 m

Tiefe: zwischen 5 und 30 cm (in natürlichen Kolken hinter Verklausungen deutlich tiefer, Abb. 2)

Wasserführung: niedriges Mittelwasser, allerdings trotz der vorherrschenden Trockenheit noch gut durchströmt

Beschreibung der Gewässerstruktur: Abschnitt 1 stellt einen naturnahen Abschnitt, mit Kies- und Sandbänken und natürlichen Verklausungen dar (Abb. 3) mit hoher Varianz der Gewässertiefen. Ca. 100 m oberhalb der Theelmündung befindet sich eine aufgelöste Steinschüttung (Abb. 4). Abschnitt 2 oberhalb der Verrohrung besitzt ähnliche strukturelle Bedingungen.

¹ Dabei werden die Fische zur Artbestimmung nur kurzfristig betäubt und werden danach wieder ins Gewässer entlassen.



Abbildung 1: Verrohrung des Dörrbachs unter einem Feldwirtschaftsweg, welche die Durchgängigkeit verhindert (49.451475, 6.981292) (Foto : N. Wagner)



Abbildung 2: Kolk hinter natürlicher Verklausung im Dörrbach, Abschnitt 1; hier fanden sich viele junge Bachforellen. (Foto : N. Wagner)



Abbildung 3: Naturnaher Abschnitt des Dörrbachs mit Kies- und Sandbänken und natürlichen Verkläuserungen in Abschnitt 1. (Foto : N. Wagner)



Abbildung 4: Aufgelöste Steinschüttung mit Verbau von Holzschwellen nahe der Theelmündung, die keine optimale Durchwanderung gewährleistet. (Fotos: N. Wagner)

Ergebnisse der Befischung

Tabelle 1: Ergebnisse E-Befischung Dörrbach von der Mündung bis zur Verrohrung (Abschnitt 1)

| Gewässer | Art | 0-4 cm | 5-9 cm | 10-14 cm | 15-19 cm | 20-24 cm | 25-29 cm | 30-34 cm | 35-40 cm | >40 cm | Summe |
|----------|-----------------|----------|------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|
| Dörrbach | Bachforelle | | 50 | 1 | 1 | | | | | | 52 |
| | Schmerle | | 36 | | | | | | | | 36 |
| | Groppe | | 13 | | | | | | | | 13 |
| | Döbel | | 5 | | | | | | | | 5 |
| | Gründling | | 3 | | | | | | | | 3 |
| | Laube | | 1 | | | | | | | | 1 |
| | Ergebnis | 0 | 108 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 110 |

Insgesamt konnten im ersten Abschnitt sechs verschiedene Fischarten mit 110 Individuen (ca. 19 Fische/100 m) nachgewiesen werden (Tab. 1).

Nahe der Theelmündung kamen Gründling (*Gobio gobio*) und im Bereich der Mündung aus der Theel stammende Vertreter der Äschen- und Barbenregion vor, namentlich Döbel (*Squalius cephalus*) und Laube (*Alburnus alburnus*) (Abb. 5).

Die Bachforelle (*Salmo trutta fario*) als Art mit der höchsten Abundanz in Abschnitt 1 (Abb. 6) wird gefolgt von weiteren typischen Vertretern der Forellenregion, namentlich Bachschmerle (*Barbatula barbatula*, Abb. 7) und Groppe (Abb. 8).

Die beiden einzigen adulten Bachforellen konnten nur im Kolk vor der Verrohrung nachgewiesen werden (Länge 10-19 cm, Abb. 9).



Abbildung 5: Döbel und Laube, Vertreter der Äschen- und Barbenregion, kommen nur im Bereich der Mündung in die Theel vor. (Foto: N. Wagner)



Abbildung 6: Vier von insgesamt 50 jungen Bachforellen in Abschnitt 1. (Fotos: N. Wagner)



Abbildung 7: Die Bachschmerle war die zweithäufigste Art in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner)



Abbildung 8: Eine von insgesamt 13 mittelgroßen (Länge 5-9 cm) Groppen in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner)



Abbildung 9: Eine von zwei adulten Bachforellen in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner)

Relevante Arten anderer Organismengruppen

Ein nicht auf die Art bestimmbarer, da zu junger Flusskrebs könnte eine Reproduktion von Edelkrebsen (*Astacus astacus*) aus Besatzmaßnahmen durch den ASV Thalexweiler vor Jahren anzeigen (Abb. 10).



Abbildung 10: Aufgrund des frühen Entwicklungsstadiums nicht bestimmbarer Flusskrebs in Abschnitt 1. (Foto: N. Wagner)

Im Bereich der Verrohrung fanden sich zudem frische Fraßspuren des Europäischen Bibers (*Castor fiber*). Noch vor Jahren wurde durch diesen der Dörrbach oberhalb der Verrohrung zu einem großen Biberteich angestaut, seit einem Dammbbruch schien die Art jedoch aus dem Bereich verschwunden zu sein. Der Biber könnte durch frische Baumfällarbeiten an Pappeln in dem Bereich angelockt sein worden, zumindest nutzt jedoch mindestens ein Einzeltier den Dörrbach weiterhin zur Nahrungssuche (Abb. 11).



Abbildung 11: Frische Fraßspuren des Europäischen Bibers im Dörrbach. (Foto: N. Wagner)

Tabelle 2: Ergebnisse E-Befischung Dörrbach oberhalb Verrohrung (Abschnitt 2).

| Gewässer | Art | 0-4 | 5-9 | 10-14 | 15-19 | 20-24 | 25-29 | 30-34 | 35-40 | >40 | Summe |
|----------|----------|-----|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----|-------|
| Dörrbach | Groppe | 10 | | | | | | | | | 10 |
| | Ergebnis | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 |

Oberhalb der Verrohrung wurden nur eine Art, nur junge Groppen (*Cottus gobio*) nachgewiesen (Tab. 2). Auf 100 laufende Meter gerechnet kam hier nur die Hälfte der Fischabundanz im Vergleich zum vorigen Abschnitt vor (Abschnitt 2: 10 Fische/100 m, Abschnitt 1 19 Fische/100 m) vor.

Abschließende Einschätzung der Fischbestandserhebung hinsichtlich einer Optimierung der Durchgängigkeit

Der Dörrbach erwies sich sowohl strukturell von der Wasserführung als auch von den Ergebnissen der Elektrobefischung her als absolut geeignetes Laichhabitat für die Bachforelle. In allen Bereichen mit ausreichender Gewässertiefe wurden in Abschnitt 1 juvenile und in Einzelfällen auch adulte Bachforellen angetroffen. Da die Groppe nur mäßig schwimmen kann bzw. bereits relativ niedrige Hindernisse für sie im Gewässer als Barrieren wirken, ist davon auszugehen, dass der Groppenbestand im Dörrbach durch die Verrohrung in zwei getrennte Bestände geteilt wurde.

Die Zerschneidungswirkung der Verrohrung zwischen Abschnitt 1 und 2 ist durch die biologischen Befunde hinlänglich belegt. Zusätzlich zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit im Bereich der Verrohrung empfehlen wir auch die Optimierung der Steinschüttung oberhalb des Mündungsbereiches.

Berschweiler, den 24.07.2020

Ulrich Heintz, Dipl.-Biogeograph, geprüfter Elektrofischer